

112 Leitstelle NORD	FMS und Funkrichtlinie	VA 2.5.19
	Gültig im gesamten Leitstellen-Zweckverband Nord	

Diese Richtlinie regelt die Verwendung der Statusmeldungen und deren Bedeutung, sowie die Vergabe von Sonderrufgruppen für den Bereich der Leitstelle Nord

Einleitung

Durch die Verwendung von Statusmeldungen können Meldungen sowohl vom Einsatzmittel an die Leitstelle, aber auch Meldungen von der Leitstelle an das Einsatzmittel versendet werden. Da diese Meldungen auf einer extra Datenrufgruppe versendet werden, wird die Betriebsrufgruppe von diesen Meldungen entlastet und bleibt vollumfänglich für die verbale Kommunikation zur Verfügung.

Damit beide Seiten, Einsatzmittel und Leitstelle, die „gleiche“ Sprache sprechen, werden in dieser Richtlinie die Bedeutung und die Verwendung der Statusmeldungen festgelegt. Ebenfalls wird das Verfahren für die Vergabe von Übungsrufgruppen und speziellen Rufgruppenblöcken für den Einsatzfall festgelegt.

In diesem Dokument wird der Einfachheit halber keine geschlechtsspezifische Unterscheidung bei der Bezeichnung von Personen oder Personengruppen vorgenommen. Es wird die männliche Form gewählt, es sind aber alle Geschlechter gemeint.

©	Ersteller:	LiK	Datum:	02-02-2023	Seite 1 von 16
	Freigabe:	HaA	Version:	2.02	Gültig bis: Überarbeitung
	Vertraulichkeitsstufe:				

112 Leitstelle NORD	FMS und Funkrichtlinie	VA 2.5.19
	Gültig im gesamten Leitstellen-Zweckverband Nord	

Teil 1: Verwendung der Statusmeldungen durch den Rettungsdienst / HiOrg

Bedeutung der Statusmeldungen: siehe Anlage 6 des Landesbetriebskonzeptes Digitalfunk

1. Fahrzeuganmeldung bei Dienstbeginn

Fahrzeuge, welche nicht in einer 24 Stunden-Vorhaltung stehen (z.B. KTW oder Verstärkungs-RTW), müssen sich zu Dienstbeginn über den **Status 2** in der Leitstelle Nord anmelden. Der Empfang des Status wird im Display des Digitalfunkgerätes durch die Anzeige des ausgewählten Status quittiert.

Zur Übermittlung von Besonderheiten zum Dienstbetrieb, oder weiterer relevanter Informationen ist vom Einsatzmittel der **Status 5** zu senden. Mit Annahme des Sprechwunsches durch den Disponenten sendet das Einsatzleitsystem automatisch ein „**Sprechen**“ (Sprechaufforderung) auf das Display des Digitalfunkgerätes. Anschließend beginnt das Einsatzmittel seine Mitteilung an die Leitstelle übermitteln.

2. Übernahme eines Einsatzes

Wird ein Einsatzmittel alarmiert, ist die Einsatzübernahme mit dem Status 3 zu bestätigen. Bei mündlicher Übermittlung des Einsatzauftrages ist dieser durch die Besatzung zu wiederholen! Der **Status 3** darf auf jeden Fall erst dann gesendet werden, wenn das Einsatzmittel den Einsatz übernommen hat.

Für Nachfragen zu dem Einsatz ist durch das Einsatzmittel der Status 5 zu senden. Mit Annahme des Sprechwunsches durch den Disponenten sendet das Einsatzleitsystem automatisch ein „**Sprechen**“ (Sprechaufforderung) auf das Display des Digitalfunkgerätes. Anschließend beginnt das Einsatzmittel seine Nachfrage an die Leitstelle stellen.

©	Ersteller:	LiK	Datum:	02-02-2023	Seite 2 von 16
	Freigabe:	HaA	Version:	2.02	Gültig bis: Überarbeitung
	Vertraulichkeitsstufe:				

112 Leitstelle NORD	FMS und Funkrichtlinie	VA 2.5.19
	Gültig im gesamten Leitstellen-Zweckverband Nord	

3. Eintreffen am Einsatzort

Das Eintreffen des Einsatzmittels am Einsatzort ist der Leitstelle durch den **Status 4** anzuzeigen. Der **Status 4** darf in jedem Fall erst dann gesendet werden, wenn das Einsatzmittel tatsächlich den Einsatzort erreicht hat.

Lagemeldungen sind durch die Einsatzmittel selbstständig und ohne Aufforderung der Leitstelle mitzuteilen. Für die Lagemeldung ist der **Status 5** zu senden. Mit Annahme des Sprechwunsches durch den Disponenten sendet das Einsatzleitsystem automatisch ein „**Sprechen**“ (Sprechaufforderung) auf das Display des Digitalfunkgerätes. Anschließend beginnt das Einsatzmittel seine Lagemeldung der Leitstelle mitzuteilen.

4. Eilige Nachforderung von Einsatzkräften / Einsatzmitteln

Wird es erforderlich, dass ein Einsatzmittel einen priorisierten Sprechwunsch zur Nachforderung von Einsatzkräften oder wichtigen Rückmeldungen abgeben muss, wird dies über den **Status 0** (priorisierter Sprechwunsch) der Leitstelle mitgeteilt. Mit Annahme des priorisierten Sprechwunsches durch den Disponenten sendet das Einsatzleitsystem automatisch ein „**Sprechen**“ (Sprechaufforderung) auf das Display des Digitalfunkgerätes. Das Einsatzmittel gibt eine Lagemeldung ab, oder übermittelt der Leitstelle Nord sein Anliegen.

5. Einsatzmittel mit Patient zum Zielort

Wird an der Einsatzstelle ein Patient durch das Einsatzmittel aufgenommen, ist dies der Leitstelle durch den **Status 7** anzuzeigen, dies gilt ebenfalls für das begleitende NEF.

Der Zielort ist, insofern dieser vorher nicht bekannt gewesen ist, unaufgefordert von Einsatzmittel über den **Status 5** verbal der Leitstelle mitzuteilen. Mit Annahme des Sprechwunsches durch den Disponenten sendet das Einsatzleitsystem automatisch ein „**Sprechen**“ (Sprechaufforderung) auf das Display des Digitalfunkgerätes. Anschließend beginnt das Einsatzmittel seine Mitteilung an die Leitstelle zu übermitteln.

©	Ersteller:	LiK	Datum:	02-02-2023	Seite 3 von 16
	Freigabe:	HaA	Version:	2.02	Gültig bis: Überarbeitung
	Vertraulichkeitsstufe:				

112 Leitstelle NORD	FMS und Funkrichtlinie	VA 2.5.19
	Gültig im gesamten Leitstellen-Zweckverband Nord	

6. Einsatzmittel mit Patient am Zielort angekommen

Trifft das Einsatzmittel am Zielort ein, wird dies mit dem **Status 8** der Leitstelle mitgeteilt.

7. Einsatzmittel am Zielort / Einsatzort wieder frei

Sobald eine Patientenübergabe am Zielort erfolgt ist und das Einsatzmittel wieder einsatzbereit ist, wird dies der Leitstelle mit dem **Status 1** angezeigt. Das gleiche gilt, wenn ein Patiententransport nicht notwendig ist. Anschließend meldet sich das Einsatzmittel bei der Leitstelle über den **Status 5**. Mit Annahme des Sprechwunsches durch den Disponenten sendet das Einsatzleitsystem automatisch ein „**Sprechen**“ (Sprechaufforderung) auf das Display des Digitalfunkgerätes. Anschließend teilt das Einsatzmittel der Leitstelle die „Freimeldung“ oder den Grund für den nicht transportieren des Patienten mit. Von der Leitstelle erfolgt dann gegebenenfalls ein Folgeauftrag oder die Aufforderung einzurücken.

8. Einsatzmittel außer Dienst stellen

Bei planmäßigem Dienstende wird das Fahrzeug durch **Status 6** abgemeldet. Bei außerplanmäßigem Dienstende oder kann eine Einsatzübernahme durch das Einsatzmittel durch einen technischen Defekt / länger andauernde Fahrzeugaufbereitung / -Wartung nicht erfolgen, ist dies der Leitstelle unaufgefordert über den **Status 5** mitzuteilen. Mit Annahme des Sprechwunsches durch den Disponenten sendet das Einsatzleitsystem automatisch ein „**Sprechen**“ (Sprechaufforderung) auf das Display des Digitalfunkgerätes. Anschließend beginnt das Einsatzmittel seine Mitteilung an die Leitstelle zu übermitteln.

Nachdem die Leitstelle die Außerdienststellung verbal bestätigt hat, wird das Fahrzeug durch die Besatzung über den **Status 6** aus dem Funkverkehr abgemeldet.

Ist das Einsatzmittel wieder einsatzbereit ist dies mit dem **Status 2** der Leitstelle anzuzeigen. Sofern sich das Einsatzmittel nicht an seinem Heimatstützpunkt

©	Ersteller:	LiK	Datum:	02-02-2023	Seite 4 von 16
	Freigabe:	HaA	Version:	2.02	Gültig bis: Überarbeitung
	Vertraulichkeitsstufe:				

112 Leitstelle NORD	FMS und Funkrichtlinie	VA 2.5.19
	Gültig im gesamten Leitstellen-Zweckverband Nord	

befindet, ist stattdessen der **Status 1** zu senden. Anschließend wird dies der Leitstelle über den **Status 5** mitgeteilt. Mit Annahme des Sprechwunsches durch den Disponenten sendet das Einsatzleitsystem automatisch ein „**Sprechen**“ (Sprechaufforderung) auf das Display des Digitalfunkgerätes. Anschließend teilt das Einsatzmittel der Leitstelle die „Freimeldung“ mit. Von der Leitstelle erfolgt dann gegebenenfalls ein Folgeauftrag oder die Aufforderung einzurücken.

9. Wechsel der Rufgruppe an den Grenzen des Rettungsdienstbereiches, oder Leitstellenbereiches

Verlässt ein Einsatzmittel seinen Rettungsdienstbereich, schaltet es von sich aus die Rufgruppe des Bereiches, in dem es sich aktuell befindet. Dies gilt auch im Einsatzfall. Für die Stadt Flensburg zählt die „Halskrause“ als Rettungsdienstbereich.

Wird der Bereich der Leitstelle Nord verlassen, so ist dies der Leitstelle mitzuteilen. Hierzu ist vom Einsatzmittel der **Status 5** zu senden. Mit Annahme des Sprechwunsches durch den Disponenten sendet das Einsatzleitsystem automatisch ein „**Sprechen**“ (Sprechaufforderung) auf das Display des Digitalfunkgerätes. Anschließend beginnt das Einsatzmittel seine Mitteilung an die Leitstelle Nord zu übermitteln. Ausnahme hiervon ist, die Einsatzsituation lässt dieses nicht zu.

10. Anmelden in fremden Leitstellenbereichen, oder Rückkehr in den eigenen Leitstellenbereich

Um sich in einem fremden Leitstellenbereich anzumelden, wird der **Status 5** in der Rufgruppe der zuständigen Leitstelle gesendet. Entweder wird durch die Fremdleitstelle mit der Annahme des Sprechwunsches durch das Einsatzleitsystem automatisch ein „**Sprechen**“ (Sprechaufforderung) auf das Display des Digitalfunkgerätes gesendet, oder der Disponent meldet sich verbal. Anschließend teilt das Einsatzmittel der Leitstelle seinen aktuellen

©	Ersteller:	LiK	Datum:	02-02-2023	Seite 5 von 16
	Freigabe:	HaA	Version:	2.02	Gültig bis: Überarbeitung
	Vertraulichkeitsstufe:				

112 Leitstelle NORD	FMS und Funkrichtlinie	VA 2.5.19
	Gültig im gesamten Leitstellen-Zweckverband Nord	

Auftrag und Status mit. (z.B. mit Patient Richtung KH XY, Einsatzbereit Richtung Wache, usw.). Hiernach wird der aktuelle Status getastet.

Bei der Rückkehr in den eigenen Leitstellenbereich wird dies der Leitstelle Nord durch betätigen des **Status 5** mitgeteilt. Mit Annahme des Sprechwunsches durch den Disponenten sendet das Einsatzleitsystem automatisch ein „**Sprechen**“ (Sprechaufforderung) auf das Display des Digitalfunkgerätes. Anschließend teilt das Einsatzmittel der Leitstelle die Wiedereinfahrt in den eigenen Leitstellenbereich mit.

11. Senden einer Notrufmeldung

Gerät die Besatzung in eine Notsituation ist dies sofort durch betätigen des Notrufbuttons der Leitstelle mitzuteilen. Der Notruf wird in die gesamte am auslösenden Gerät eingeschaltete Rufgruppe versendet. Die Leitstelle Nord erhält darüber hinaus die Standortdaten des Standortdaten des Notruf ausendenden Gerätes. Nach Auslösung des Notrufes ist das Mikrofon am auslösenden Funkgerät für 30 Sekunden ohne Betätigen der Sprechaste aktiv. Die Leitstelle kann erst nach Annahme der Notrufsignalisierung und der damit verbundenen Aufschaltung der Rufgruppe diese mithören. Notrufe haben höchste Priorität und verdrängen normale Einzel- und Gruppenrufe. Der Notruf ist nur bei Notlagen der Einsatzkräfte auszulösen (z.B. Angriffe, Amoksituationen, Unfall, Überfall, o.ä.)

12. Einsatzabbruch

Muss ein laufender Einsatz abgebrochen werden, kann dies dem Einsatzmittel per DME, oder verbal mitgeteilt werden. Das Einsatzmittel hat den Einsatzabbruch mit dem **Status 1** zu quittieren, insofern der Einsatz bereits mit dem **Status 3** übernommen wurde. Der Grund für den Einsatzabbruch ist der Besatzung, sofern das Einsatzgeschehen dies zulässt, immer mitzuteilen.

©	Ersteller:	LiK	Datum:	02-02-2023	Seite 6 von 16
	Freigabe:	HaA	Version:	2.02	Gültig bis: Überarbeitung
	Vertraulichkeitsstufe:				

112 Leitstelle NORD	FMS und Funkrichtlinie	VA 2.5.19
	Gültig im gesamten Leitstellen-Zweckverband Nord	

13. Wartezeiten / Verzögerungen

Das Einsatzmittel meldet sich bei der Leitstelle über den **Status 5**. Mit Annahme des Sprechwunsches durch den Disponenten sendet das Einsatzleitsystem automatisch ein „**Sprechen**“ (Sprechaufforderung) auf das Display des Digitalfunkgerätes. Anschließend übermittelt das Einsatzmittel eventuelle Wartezeiten, oder Verzögerungen.

14. Signalcodes für verdeckte Übermittlung von Nachrichten

Folgende Signalcodes sind anwendbar, um Nachrichten verbal an die Leitstelle zu übermitteln:

Signal	Bedeutung
44 oder „Eigengefährdung“	Polizei wird dringend benötigt, da Eigengefährdung für Rettungsdienstpersonal oder Fremdgefährdung besteht
99	Patient verstorben

15. Sanitätsdienste

Für Sanitätsdienste werden die Fahrzeuge mit dem Stichwort „DF Sand“ disponiert. Die Fahrzeuge übernehmen den Einsatz mit dem **Status 3**. Bei Eintreffen am Ort des Sanitätsdienstes wird der **Status 4** gesetzt. Wenn für den Sanitätsdienst eine eigene Rufgruppe vergeben worden ist, wird das HRT auf diese Rufgruppe geschaltet. Der gesamte Sanitätsdiensteigene Funkverkehr findet dann auf dieser Rufgruppe, oder im DMO Betrieb statt.

©	Ersteller:	LiK	Datum:	02-02-2023	Seite 7 von 16
	Freigabe:	HaA	Version:	2.02	Gültig bis: Überarbeitung
	Vertraulichkeitsstufe:				

112 Leitstelle NORD	FMS und Funkrichtlinie	VA 2.5.19
	Gültig im gesamten Leitstellen-Zweckverband Nord	

Teil 2: Verwendung der Statusmeldungen durch die Feuerwehr

(in dieser FMS und Funkrichtlinie wird nur auf den TMO-Betrieb eingegangen)

1. Übernahme des Einsatzes

- a. Der Einsatzauftrag ist eindeutig bekannt (z.B. Alarmfax im Gerätehaus eingegangen.)

Die als erstes am Gerätehaus eintreffende Einsatzkraft bestätigt die Einsatzübernahme mit dem **Status 3**. Sobald ausreichend Personal zum Besetzen des Fahrzeuges im Gerätehaus eingetroffen ist wird der **Status 5** getastet. Mit Annahme des Sprechwunsches durch den Disponenten sendet das Einsatzleitsystem automatisch ein „**Sprechen**“ (Sprechaufforderung) auf das Display des Digitalfunkgerätes. Das Einsatzmittel übermittelt der Leitstelle die Stärkemeldung. (z.B. FloNF 70-48-02 in Stärke 1/6, 4 PA ausgerückt). Ebenfalls können weitere Nachfragen zum Einsatz übermittelt werden.

- b. Der Einsatzauftrag ist nicht eindeutig bekannt

Die als erstes am Gerätehaus eintreffende Einsatzkraft bestätigt die Einsatzübernahme mit dem **Status 3**, anschließend wird der **Status 5** getastet. Mit Annahme des Sprechwunsches durch den Disponenten sendet das Einsatzleitsystem automatisch ein „**Sprechen**“ (Sprechaufforderung) auf das Display des Digitalfunkgerätes. Daraufhin wird der Einsatzauftrag bei der Leitstelle erfragt und im Anschluss dieser verbal durch die Leitstelle übermittelt.

Sobald ausreichend Personal zum Besetzen des Fahrzeuges im Gerätehaus eingetroffen ist wird erneut der **Status 5** getastet. Mit Annahme des Sprechwunsches durch den Disponenten sendet das Einsatzleitsystem automatisch ein „**Sprechen**“ (Sprechaufforderung) auf das Display des Digitalfunkgerätes. Das Einsatzmittel übermittelt der

©	Ersteller:	LiK	Datum:	02-02-2023	Seite 8 von 16
	Freigabe:	HaA	Version:	2.02	Gültig bis: Überarbeitung
	Vertraulichkeitsstufe:				

112 Leitstelle NORD	FMS und Funkrichtlinie	VA 2.5.19
	Gültig im gesamten Leitstellen-Zweckverband Nord	

Leitstelle die Stärkemeldung. (z.B. FloNF 70-48-02 in Stärke 1/6, 4 PA ausgerückt). Ebenfalls können weitere Nachfragen zum Einsatz übermittelt werden.

2. Eintreffen am Einsatzort

Das Eintreffen des Einsatzmittels am Einsatzort ist der Leitstelle durch den **Status 4** anzuzeigen. Der **Status 4** darf in jedem Fall erst dann gesendet werden, wenn das Einsatzmittel tatsächlich den Einsatzort erreicht hat.

Lagemeldungen sind durch die Einsatzmittel selbstständig und ohne Aufforderung der Leitstelle mitzuteilen. Für die Lagemeldung ist der **Status 5** zu senden. Mit Annahme des Sprechwunsches durch den Disponenten sendet das Einsatzleitsystem automatisch ein „**Sprechen**“ (Sprechaufforderung) auf das Display des Digitalfunkgerätes. Anschließend beginnt das Einsatzmittel seine Lagemeldung der Leitstelle mitzuteilen.

3. Eilige Nachforderung von Einsatzkräften / Einsatzmitteln

Wird es erforderlich, dass ein Einsatzmittel einen priorisierten Sprechwunsch zur Nachforderung von Einsatzkräften oder wichtigen Rückmeldungen abgeben muss, wird dies über den **Status 0** (priorisierter Sprechwunsch) der Leitstelle mitgeteilt. Mit Annahme des priorisierten Sprechwunsches durch den Disponenten sendet das Einsatzleitsystem automatisch ein „**Sprechen**“ (Sprechaufforderung) auf das Display des Digitalfunkgerätes. Das Einsatzmittel gibt eine Lagemeldung ab, oder übermittelt der Leitstelle Nord sein Anliegen.

4. Einsatzmittel am Einsatzort wieder Frei

Sobald das Einsatzmittel wieder einsatzbereit an der Einsatzstelle ist, wird dies der Leitstelle mit dem **Status 1** angezeigt. Anschließend meldet sich das Einsatzmittel bei der Leitstelle über den **Status 5**. Mit Annahme des Sprechwunsches durch den Disponenten sendet das Einsatzleitsystem automatisch ein „**Sprechen**“ (Sprechaufforderung) auf das Display des Digitalfunkgerätes. Jetzt teilt das Einsatzmittel der Leitstelle die „Freimeldung“

©	Ersteller:	LiK	Datum:	02-02-2023	Seite 9 von 16
	Freigabe:	HaA	Version:	2.02	Gültig bis: Überarbeitung
	Vertraulichkeitsstufe:				

112 Leitstelle NORD	FMS und Funkrichtlinie	VA 2.5.19
	Gültig im gesamten Leitstellen-Zweckverband Nord	

mit. Von der Leitstelle erfolgt dann gegebenenfalls ein Folgeauftrag oder die Aufforderung einzurücken.

5. Fahrten ohne Einsatzbezug

Wird ein Einsatzmittel ohne Einsatzbezug (z.B. Bewegungsfahrten, Fahrten zum Tanken, Ausbildung, Funkübungen usw.) im eigenen Ausrückebereich bewegt, so wird der **Status 1** gesetzt. Wird dieser Bereich verlassen so wird nach Absatz 6 verfahren.

Bei Teilnahme an Funkübungen setzen die teilnehmenden Fahrzeuge in der Betriebsrufgruppe den **Status 1** und wechseln danach in die für die Übung vorgesehene Rufgruppe. Funkgespräche mit der Leitstelle mit dem Zweck der Anmeldung zur Funkübung, finden nicht statt. Nach Beendigung der Funkübung wechseln die teilnehmenden Fahrzeuge wieder in die Betriebsrufgruppe und setzen nach Erreichen des Standortes den **Status 2**. Funkgespräche mit der Leitstelle mit dem Zweck der Zurückmeldung am Standort, finden nicht statt.

6. Einsatzmittel außer Dienst stellen

Kann eine Einsatzübernahme durch das Einsatzmittel durch einen technischen Defekt / länger andauernde Fahrzeugaufbereitung / -Wartung nicht erfolgen, ist dies der Leitstelle mitzuteilen. Dies kann über Telefon, E-Mail, oder Funk erfolgen. Hierzu wird der **Status 5** gesendet. Mit Annahme des Sprechwunsches durch den Disponenten sendet das Einsatzleitsystem automatisch ein „**Sprechen**“ (Sprechaufforderung) auf das Display des Digitalfunkgerätes. Anschließend beginnt das Einsatzmittel seine Mitteilung an die Leitstelle zu übermitteln. Die Abmeldung beinhaltet die Dauer (fester Endzeitpunkt) derselben, sowie eine eventuelle Vertretung durch andere Wehren, oder Einsatzmittel. (z.B. durch Erhöhung der AAO).

Nachdem die Leitstelle die Außerdienststellung verbal bestätigt hat, wird das Fahrzeug durch die Besatzung über den **Status 6** aus dem Funkverkehr abgemeldet.

©	Ersteller:	LiK	Datum:	02-02-2023	Seite 10 von 16
	Freigabe:	HaA	Version:	2.02	Gültig bis: Überarbeitung
	Vertraulichkeitsstufe:				

112 Leitstelle NORD	FMS und Funkrichtlinie	VA 2.5.19
	Gültig im gesamten Leitstellen-Zweckverband Nord	

Ist das Einsatzmittel wieder einsatzbereit ist dies mit dem **Status 2** der Leitstelle anzuzeigen.

7. Einsätze in anderen Kreisen

Bei kreisübergreifenden Einsätzen ist die jeweilige Rufgruppe des Kreises zu schalten, in dessen Gebiet sich die Einsatzstelle befindet. Um sich in einem fremden Leitstellenbereich anzumelden, wird der **Status 5** in der Rufgruppe der zuständigen Leitstelle gesendet. Entweder wird durch die Fremdleitstelle mit der Annahme des Sprechwunsches durch das Einsatzleitsystem automatisch ein „**Sprechen**“ (Sprechaufforderung) auf das Display des Digitalfunkgerätes gesendet, oder der Disponent meldet sich verbal. Daraufhin meldet sich das Einsatzmittel mit seinem Einsatzauftrag und erhält weitere Informationen durch die einsatzführende Leitstelle.

Bei der Rückkehr in den eigenen Leitstellenbereich wird dies der Leitstelle Nord durch betätigen des **Status 5** mitgeteilt. Mit Annahme des Sprechwunsches durch den Disponenten sendet das Einsatzleitsystem automatisch ein „**Sprechen**“ (Sprechaufforderung) auf das Display des Digitalfunkgerätes. Anschließend teilt das Einsatzmittel der Leitstelle die Wiedereinfahrt in den eigenen Leitstellenbereich mit.

8. Senden einer Notrufmeldung

Gerät die Besatzung in eine Notsituation ist dies sofort durch betätigen des Notrufbuttons der Leitstelle mitzuteilen. Der Notruf wird in die gesamte am auslösenden Gerät eingeschaltete Rufgruppe versendet. Die Leitstelle Nord erhält darüber hinaus die Standortdaten des Notruf ausendenden Gerätes. Nach Auslösung des Notrufes ist das Mikrofon am auslösenden Funkgerät für 30 Sekunden ohne Betätigen der Sprechaste aktiv. Die Leitstelle kann erst nach Annahme der Notrufsignalisierung und der damit verbundenen Aufschaltung der Rufgruppe diese mithören. Notrufe haben höchste Priorität und verdrängen normale Einzel- und Gruppenrufe. Der Notruf ist nur bei

©	Ersteller:	LiK	Datum:	02-02-2023	Seite 11 von 16
	Freigabe:	HaA	Version:	2.02	Gültig bis: Überarbeitung
	Vertraulichkeitsstufe:				

112 Leitstelle NORD	FMS und Funkrichtlinie	VA 2.5.19
	Gültig im gesamten Leitstellen-Zweckverband Nord	

Notlagen der Einsatzkräfte auszulösen (z.B. Angriffe, Amoksituationen, Unfall, Überfall, o.ä.)

Teil 3: Ausfall des Statusmeldesystems

Sollte es zu einem Ausfall des Statusmeldesystems kommen, werden alle Statusmeldungen verbal an die Leitstelle gemeldet. Hierzu wird die Leitstelle Nord die Einsatzmittel über Funk, Telefon, oder andere Kommunikationswege anweisen, ab sofort so zu verfahren.

Teil 4: Kommunikation bei Flächenlagen / Unwetter

Zu Flächenlagen alarmiert die Leitstelle Nord die Einsatzkräfte über das Szenario „AUSN“. Dies bedeutet für die Einsatzkräfte, dass Sie sich zu den Gerätehäusern begeben und sich von dort bei Ihrer zuständigen regionalen Führungsstelle melden. Eine direkte Kommunikation mit der Leitstelle Nord findet nicht statt. Einsatzaufträge erhalten die Einsatzkräfte direkt von den regionalen Führungsstellen. Die regionalen Führungsstellen setzen an Ihren ortsfesten Funkanlagen, sobald sie den Betrieb aufnehmen den **Status 1**.

Hierfür sind für den Kreis Schleswig-Flensburg für jede regionale Führungsstelle feste Rufgruppen festgelegt worden. Der Kreis Nordfriesland arbeitet zurzeit an einem entsprechenden Konzept. (Siehe Anlage 1)

©	Ersteller:	LiK	Datum:	02-02-2023	Seite 12 von 16
	Freigabe:	HaA	Version:	2.02	Gültig bis: Überarbeitung
	Vertraulichkeitsstufe:				

112 Leitstelle NORD	FMS und Funkrichtlinie	VA 2.5.19
	Gültig im gesamten Leitstellen-Zweckverband Nord	

Teil 5: Vergabe von Einsatz- und Übungsrufgruppen

1. Einsatzrufgruppen

Die Einsatzrufgruppenblöcke werden durch die Leitstelle Nord vergeben. Dies kann zum einen auf Anforderung der örtlichen Einsatzleitung erfolgen, wenn der Einsatzleiter dies für die Organisation seines Einsatzes für erforderlich hält. Zum anderen kann die Leitstelle von sich aus einem Einsatz einen Einsatzrufgruppenblock zuteilen. Dies wird vor allem dann der Fall sein, wenn der zu einem Einsatz gehörende Funkverkehr die Standartrufgruppe zu sehr belastet und das Regelgeschäft darunter leidet. Nach der Zuteilung der Rufgruppenblöcke wird der gesamte Einsatzstellenfunk im TMO-Bereich innerhalb dieses Rufgruppenblocks durchgeführt. Die Einsatzleitung hält den Kontakt zur Leitstelle innerhalb der Standartrufgruppe. Der Einsatzstellenfunk im DMO-Bereich ist hiervon unberührt.

(Siehe Anlage 2)

2. Rufgruppen für Funkübungen

Die Rufgruppen für Funkübungen werden durch die jeweils zuständige Digitalfunkservicestelle auf Antrag zugeteilt.

©	Ersteller:	LiK	Datum:	02-02-2023	Seite 13 von 16
	Freigabe:	HaA	Version:	2.02	Gültig bis: Überarbeitung
	Vertraulichkeitsstufe:				

112 Leitstelle NORD	FMS und Funkrichtlinie	VA 2.5.19
	Gültig im gesamten Leitstellen-Zweckverband Nord	

Anlage 1

TMO-Rufgruppen ohne Führungsstab (Kreis SL-FL)

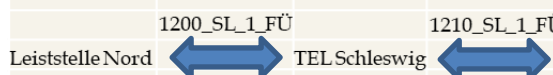
		AwFüSt.	TMO Rufgruppe			
Leitstelle Nord	1200_SL_FÜ	Bereich 10	Stadt Schleswig	1211_SL_1_A1		
			Amt Haddeby	1212_SL_1_A2		
			Amt Kropp-Stapelholm	1213_SL_1_A3		
			Amt Arensharde	1214_SL_1_A4		
			Amt Südingeln	1215_SL_1_A5		
		Bereich 20	Stadt Kappeln	1221_SL_2_A1		
			Amt Kappeln-Land	1222_SL_2_A2		
			Amt Süderbrarup	1223_SL_2_A3		
			Amt Geltinger-Bucht	1224_SL_2_A4		
		Bereich 30	Amt Mittelangeln	1231_SL_3_A1		
			Amt Hürup	1232_SL_3_A2		
			Amt Langballig	1233_SL_3_A3		
			Stadt Glücksburg	1234_SL_3_A4		
		Bereich 40	Amt Schafflund	1241_SL_4_A1		
			Gemeinde Handewitt	1242_SL_4_A2		
			Gemeinde Harrislee	1243_SL_4_A3		
			Amt Oeversee	1244_SL_4_A4		
			Amt Eggebek	1245_SL_4_A5		

©	Ersteller:	LiK	Datum:	02-02-2023	Seite 14 von 16
	Freigabe:	HaA	Version:	2.02	Gültig bis: Überarbeitung
	Vertraulichkeitsstufe:				

112 Leitstelle NORD	FMS und Funkrichtlinie	VA 2.5.19
	Gültig im gesamten Leitstellen-Zweckverband Nord	

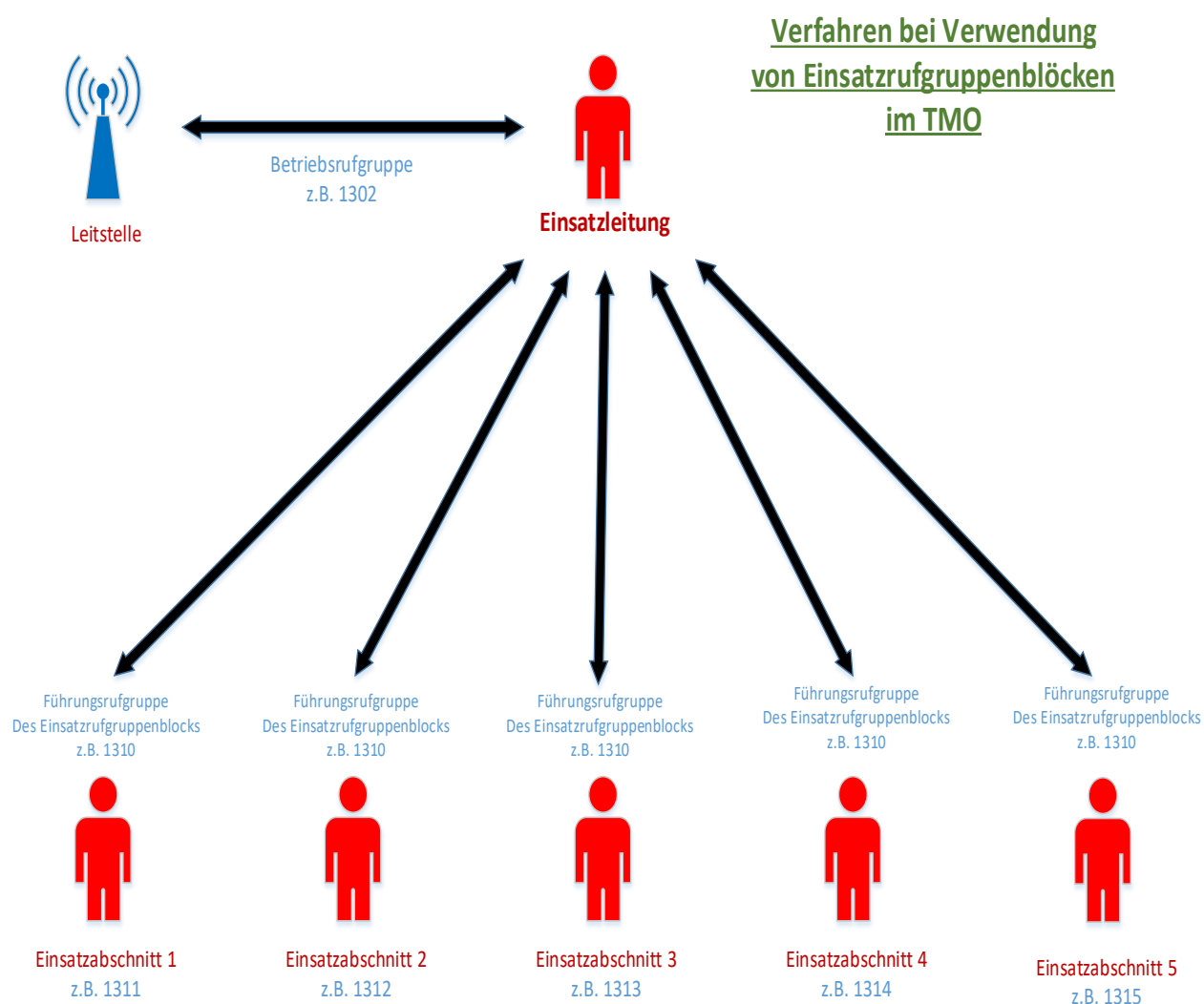
TMO-Rufgruppen mit Führungsstab (Kreis SL-FL)

			AwFüSt.	TMO Rufgruppe			
			Stadt Schleswig	1211_SL_1_A1			
			Amt Haddeby	1212_SL_1_A2			
			Amt Kropp-Stapelholm	1213_SL_1_A3			
			Amt Arensharde	1214_SL_1_A4			
			Amt Südangeln	1215_SL_1_A5			
			Stadt Kappeln	1221_SL_2_A1			
			Amt Kappeln-Land	1222_SL_2_A2			
			Amt Süderbrarup	1223_SL_2_A3			
			Amt Geltinger-Bucht	1224_SL_2_A4			
			Amt Mittelangeln	1231_SL_3_A1			
			Amt Hürup	1232_SL_3_A2			
			Amt Langballig	1233_SL_3_A3			
			Stadt Glücksburg	1234_SL_3_A4			
			Amt Schafflund	1241_SL_4_A1			
			Gemeinde Handewitt	1242_SL_4_A2			
			Gemeinde Harrislee	1243_SL_4_A3			
			Amt Oeversee	1244_SL_4_A4			
			Amt Eggebek	1245_SL_4_A5			



112 Leitstelle NORD	FMS und Funkrichtlinie	VA 2.5.19
	Gültig im gesamten Leitstellen-Zweckverband Nord	

Anlage 2



©	Ersteller:	LiK	Datum:	02-02-2023	Seite 16 von 16
	Freigabe:	HaA	Version:	2.02	Gültig bis: Überarbeitung
	Vertraulichkeitsstufe:				